Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2006-08-08

Dezernat/ Amt: IV / Amt für Bauen,
Denkmalpflege und
Naturschutz
Bearbeiter: Pichotzke, Bernd
Telefon: 545 - 2647

Beschlussvorlage
Drucksache Nr.

öffentlich

01217/2006

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Ordnung, Umwelt und Stadtentwicklung
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Vorbereitende Untersuchung "Hopfenbruchweg/Güterbahnhof"
Einstellung des Verfahrens

Beschlussvorschlag

Der Abschlussbericht über die vorbereitende Untersuchung „Hopfenbruchweg/Güterbahnhof“ gemäß 141 Baugesetzbuch (BauGB) wird zur Kenntnis genommen. Die Absicht, ein Sanierungsgebiet „Hopfenbruchweg/Güterbahnhof“ festzulegen, wird nicht weiter verfolgt.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Stadtvertretung hat am 8.5.2000 beschlossen, eine vorbereitende Untersuchung nach § 141 Baugesetzbuch für den Bereich „Hopfenbruchweg/Güterbahnhof“ einzuleiten, um u.a. die BUGA - Zentralfläche „Hopfenbruchpark“ und angrenzende Bereiche nach den Vorschriften des städtebaulichen Sanierungsrechtes begleiten und fördern zu können.

Der als Anlage beigefügte Abschlussbericht über die Vorbereitende Untersuchung stellt in Teilbereichen des Untersuchungsgebietes städtebauliche Missstände fest, die städtebauliche Ordnungsmaßnahmen begründen könnten.

Nach der planerischen Bewertung bestehen die allgemeinen, langfristig zu verfolgenden Entwicklungsziele im Wesentlichen darin,

- erhaltenswerte Strukturen zu sichern,
- die aufgegebenen Güterbahnhofsflächen umzunutzen und
- neue Bauflächen zu entwickeln.

Da der aufgegebene Güterbahnhof nicht mehr als Ausstellungsfläche der Bundesgartenschau 2009 umgenutzt wird, besteht an der gesamten Flächenentwicklung angesichts der übrigen städtebaulichen Entwicklungspotenziale in Schwerin kein dringender Handlungsbedarf mehr.

Insofern wird empfohlen, das sanierungsrechtliche Verfahren für das Gebiet „Hopfenbruchweg/Güterbahnhof“ nicht weiterzuführen. Dies schließt nicht aus, dass die Landeshauptstadt Schwerin zu einem späteren Zeitpunkt bei entsprechendem Handlungsbedarf städtebauliche Ordnungsmaßnahmen ergreift. Sofern Bedarf für die Entwicklung von Bauflächen besteht, reicht dafür das Instrumentarium des allgemeinen Städtebaurechts wie z.B. der Bebauungsplan aus.

2. Notwendigkeit

--

3. Alternativen

--

4. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

--

5. Finanzielle Auswirkungen

--

Anlagen:

Abschlussbericht über die vorbereitende Untersuchung „Hopfenbruchweg/Güterbahnhof“

gez. Wolfgang Schmülling
Beigeordneter

gez. Norbert Claussen
Oberbürgermeister